

Jena, den 13.03.2025

Pressemitteilung des Bundeswettbewerbs „Demokratisch Handeln“

Junge Menschen gestalten ihre Zukunft: 16.782 Teilnehmende setzen ein starkes Zeichen für die Demokratie

Demokratie lebt vom Mitmachen – und junge Menschen in ganz Deutschland zeigen eindrucksvoll, wie das geht. In der Ausschreibungsrunde 2024 des Bundeswettbewerbs „Demokratisch Handeln“ engagierten sich 16.782 junge Menschen in 411 Projekten, um sich mit den drängenden Herausforderungen unserer Zeit auseinanderzusetzen.

Seit 35 Jahren würdigt „Demokratisch Handeln“ junge Menschen, die Demokratie nicht nur lernen, sondern aktiv gestalten. Die große Vielfalt der teilnehmenden Institutionen – von Grundschulen über Jugendzentren bis hin zu Jugendvollzugsanstalten – zeigt, wie breit das Engagement verankert ist. In diesem Jahr prägten besonders umfangreiche Schulprojekte die Einreichungen, die mit der gesamten Schulgemeinschaft zusammenarbeiteten und so eine große Reichweite erzielten.

Zahlreiche Projekte widmeten sich der Frage, wie Demokratie angesichts aktueller Herausforderungen gestärkt werden kann. Sie simulierten Wahlen bereits im Kindergartenalter, entlarvten rechte Propaganda auf TikTok oder gründeten eine Schülerzeitung. Auch die Correctiv-Recherchen zu rechtsextremen Netzwerken fanden Widerhall: Ein Aktionstag sensibilisierte junge Menschen für Bedrohungen unserer demokratischen Werte. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Thema NS-Erinnerungskultur. Jugendliche beschäftigten sich mit der historischen Aufarbeitung der NS-Geschichte in ihrem eigenen Stadtteil oder dokumentierten die letzten Begegnungen mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Wie sich auf kreative und partizipative Weise dem Themenkomplex Nachhaltigkeit und Klimaschutz genähert werden kann, zeigten unter anderem ein selbsterstelltes Umwelt-Escape-Game und ein Nachhaltigkeitsfestival.

Kunst und Medien wurden auch in diesem Jahr als kreative Werkzeuge genutzt, um gesellschaftlich relevante Themen zu bearbeiten. Ob Musical, Film, Theaterstück, Song oder Podcast – junge Menschen nutzten unterschiedliche darstellerische Formate, um ihre Botschaften sichtbar zu machen. In einem selbstgeschriebenen Song lenkten sie den Blick auf das Leid von Kindern in Kriegsgebieten, während andere mit einem Musical gesellschaftliche Vielfalt feierten. Neben globalen Themen blieb auch das direkte Umfeld im Fokus. Jugendliche führten Aufräumaktionen im eigenen Stadtteil durch oder gestalteten ihre Schule nachhaltiger. Beeindruckend war, wie viele Projekte den Schutz der Umwelt und den Erhalt demokratischer Werte miteinander verknüpften.

Aus diesen Demokratie-Projekten wählte eine unabhängige Jury, bestehend aus jungen Menschen in Schule, Ausbildung oder Studium, pädagogischen Fachkräften sowie Vertreterinnen und Vertreter wichtiger demokratischer Institutionen, fünfzig besonders herausragende Projekte aus. Diese gewinnen die Reise zum Junify Demokratiefestival in Berlin und erleben ein dreitägiges Programm mit Workshops, Austausch, Vernetzung und einem abwechslungsreichen Abendprogramm. Dieses Jahr gibt es darüber hinaus einige Überraschungen, um das 35-jährige Bestehen des Wettbewerbs gebührend zu feiern.

Beim Festival verleiht der Förderverein Demokratisch Handeln e.V. den „Hildegard-Hamm-Brücher-Preis für Demokratisches Handeln“ an den Zwickauer Aktivistin und Autorin Jakob Springfeld – eine Anerkennung seines herausragenden Engagements im Kampf gegen Rechtsextremismus.

Die Ergebnisse der Ausschreibung 2024 zeigen: Junge Menschen sind nicht nur Beobachter, sondern aktive Gestalter einer besseren Zukunft. Ihr Engagement ist ein starkes Signal für eine offene, demokratische und nachhaltige Gesellschaft.

Kontakt:

Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“, Löbstedter Straße 67, 07749 Jena, Tel.: 03641/889930

Frau Judith Schindler (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

schindler@demokratisch-handeln.de

Mobil: 0176 45798883

Pressefotos: <https://www.demokratisch-handeln.de/presse>